

# „Kurmainzer Herz“

2 022 / 06

Start ist an der **Wasserburg ①**, dem einstigen Sommersitz der Seligenstädter Äbte. Wir queren die Kleinwelzheimer Straße (K185) und biegen links auf den **Mainradweg** ein, zur **Seligenstädter Fähre ②**. Mit der „Stadt Seligenstadt“ setzen wir auf die bayrische Seite über. Gleich nach der Anlegestelle zeigt der Wegweiser links ab in Richtung Kahl. Nach etwa 2 km kommen wir am Standort des ersten **Atomkraftwerks ③** Deutschlands vorbei. Es wurde 1962 in Betrieb genommen, 1985 abgeschaltet und ist seit 2008 vollständig zurückgebaut.

Nach etwa 400m verlassen wir den Mainradweg. Auf einem Feldweg geht es zur **Kimmelsteich-Siedlung**. Am Ende des Wegs biegen wir links auf die **Kölner Straße** ein. Nach einem kurzem Stück auf der Kölner Straße geht es rechts auf die **Krefelder Straße**, links auf die **Walinesheimer Straße**, rechts **Am Kimmelsteich**, links auf die **Trierer Straße** und rechts **An der Kipp** durch die Siedlung bis der Kulturradweg am Ende der Straße links in den Wald abbiegt. Dort ist auch **die Kipp ④**. Der Weg führt um die Braunkohle-Abraumhalde herum. An der Kreuzung im Wald rechts abbiegen. Wir tunneln die Umgehung Großwelzheims. Auf dem **Mühlweg** bis zur Einmündung **Seligenstädter Straße/Hauptstraße** fahren. Links in die **Hauptstraße** einbiegen. Die **Bonifatiuskirche ⑤** steht in Sichtweite.

Über die **Klostergasse** kommen wir wieder auf den MainRadweg. Links geht es, vorbei am **Karlstein-**

**Denkmal ⑥**, Richtung Dettingen. Etwa 100 m vor der **Kilianusbrücke** biegen wir erst links, dann rechts ab und queren den Main. In **Mainflingen** wird an die **Schlacht bei Dettingen ⑦** im Jahr 1743 im Österreichischen Erbfolgekrieg erinnert. Wir fahren weiter auf dem MainRadweg Richtung Stockstadt durch das **Naturschutzgebiet Mainflinger Mainufer ⑧**. Die ehemalige Kiesgrube ist heute ein Reservat für Wasservögel.

Nahe der Siedlung „Schwalbennest“ ist die historische **Grasbrücke ⑨**. Dort übernahmen die Seligenstädter das Geleit der Kaufmannszüge nach Frankfurt. Der Kulturradweg verläuft entlang der Grenze zwischen Hessen und Bayern zur alten **Stockstädter Straße** (links halten), hier rechts abbiegen und die nächste Einmündung links zur Brücke über die B469 nehmen. Der Speckweg bringt uns an die **Bong'sche Tongrube ⑩**. In den achtziger Jahren war hier eine Sondermülldeponie geplant, die aber durch heftige Proteste verhindert werden konnte. Seit 1999 steht das Gebiet unter Naturschutz und hat den Status eines EU-Vogelschutzgebietes.

Der Weg entlang des ehemaligen **NATO-Tanklagers** stößt auf den Stockstädter Weg, der uns rechts über die **Brücke der A45** führt. Etwa 350 m nach der Brücke rechts abbiegen. Bald kommt die **Mainflinger Waldwiese**. Der flache Erdhügel am Rand der Wiese wird das „**Häuser Schlösschen**“ **⑪** genannt, Rest einer kleinen mittelalterlichen Turmburg. Am Ende der Wiese zweigt der Weg halblinks ab zur **Sendefunkstelle Mainflingen**. Von hier wird europaweit das Zeitzeichen DCF-77 verbreitet. Im Zweiten Weltkrieg war hier ein getarnter Militärflugplatz.

Links abbiegen. Schon bald sehen wir die Häuser der Sudentensiedlung in Zellhausen. Über die **Nord-West-**

**Ring-Straße**, links in die **Bensbruchstraße** und rechts in die **Obergärtenstraße**, durch die Kleingärten gelangen wir auf den Radweg an der **Mainflinger Straße**. An der Turnhalle überqueren wir die **Babenhäuser Straße** (L3065) und kommen auf die **Wiesenstraße**. Im Haus Hirtengasse 13 (gegenüber der Feuerwehr) wurde die erste deutsche Berufsluftschifferin und Erfinderin des Paketfallschirms **Käthe Paulus** geboren. Weiter die Wiesenstraße entlang, links in die **Röhrigstraße** und rechts in den **Schmalwiesenweg** führt der Weg zum **Flugplatz Zellhausen** an der Kätchen-Paulus-Straße. Hier erinnert Station **⑬** an die Luftakrobatin.

Über die **Kätchen-Paulus-Straße** erreichen wir die **Bahnhofstraße**, die am Ortsende zum **Zellweg** wird. Nach etwa 350 m macht die Station **⑬ b** auf den **Zellhügel** aufmerksam, ein durch Grabungen nachgewiesener karolingischer Adelssitz.

Durch das **Viadukt**, weiter durch den Wald, fahren wir zur **Unterführung der BAB A3**. Zum **Schachenbrunnen ⑭** geht es durch die Unterführung und gleich danach links. Zurück auf der Strecke halten wir uns an der Weggabelung rechts und biegen am Waldrand scharf rechts ab. Der von links kommende asphaltierte Weg bringt uns bis an die **Umgehungsstraße** von Seligenstadt. Vor der Brücke links abbiegen. Parallel der Umgehung geht es bis zur L3121, die wir an der Ampel queren. Wir fahren Richtung A3. Vor der Autobahn biegen wir rechts in den Feldweg und fahren parallel zur Autobahn bis zum **NSG Kortenbach ⑮**. Links halten. Vor dem Bauernhof rechts auf **An der Lache** abbiegen, am Sportplatz vorbei bis zum Kreisel fahren.

Im Kreisel die zweite Ausfahrt nehmen und nach etwa 100 m links am Ortsrand von Froschhausen entlang über die Kopernikusstraße, der Schulstraße zum **Flutgrabenweg** fahren. Dort rechts abbiegen und am Ende des Wäldchens links zur **Wallfahrtskapelle Liebfrauenheide 16**.

Nach der Liebfrauenheide rechts abbiegen, an der Gaststätte „Tannenhof“ vorbei über den **Bahnübergang**. Hier gleich rechts entlang den Schienen zum nächsten **Bahnübergang**. Wir queren wieder die Gleise und biegen nach 150 m links auf den **Stehweg** in Richtung Froschhausen ab.

Nach dem **Harressee** geht es links zurück nach Seligenstadt. Nach der **Bahnunterführung** fahren wir über die Jahnstraße, rechts in die Grabenstraße zur Frankfurter Straße. Links ab geht es über den Marktplatz, die Freihofstraße, den Freihofplatz und die Große Maingasse an den Main. Der MainRadweg bringt uns zurück zur **Wasserburg**.



Am Untermain erstreckt sich über die Bundesländer Hessen und Bayern ein Landstrich, der bis 1803 ein eigenständiger Staat war, das Erzstift Mainz. Der 35 km lange Kulturradweg „**KURMAINZER HERZ**“ greift die Geschichte dieser Region auf und präsentiert sie an siebzehn Stationen.

Informationen zu den Stationen sind der Veröffentlichung des Unterfränkischen Instituts für Kulturlandschaftsforschung an der Universität Würzburg - Archäologisches Spessartprojekt e.V. „Wege zu Europäischen Kulturlandschaften, Kurmainzer Herz - Kulturradweg“, zu entnehmen.

Geschäftsstelle des Spessartbundes  
Treibgasse 3  
63739 Aschaffenburg  
info@spessartprojekt.de  
www.spessartprojekt.de

